



BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG

Anlage 17 (zum Datenbericht Mindestanforderungen gemäß § 23 StandAG und geowissenschaftlichen Abwägungskriterien gemäß § 24 StandAG)

Schichtenverzeichnis Bohrung Aldorf 99

Stand 21.09.2020

Hinweis:

Vorliegender Datenbericht zeigt alle entscheidungserheblichen Daten, die mit Stand 19.05.2021 gemäß den Regelungen und Verfahren nach dem Geologiedatengesetz veröffentlicht werden können. Siehe auch BGE 2020I Teil 3 von 4.

Entscheidungserhebliche Daten und Tatsachen für die geowissenschaftlichen Abwägungskriterien

Die Veröffentlichung von entscheidungserheblichen Tatsachen und Erwägungen, hier geologische Daten, erfolgt nach dem Gesetz zur staatlichen geologischen Landesaufnahme sowie zur Übermittlung, Sicherung und öffentlichen Bereitstellung geologischer Daten und zur Zurverfügungstellung geologischer Daten zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben (Geologiedatengesetz – GeolDG).

Das GeolDG löst das Lagerstättengesetz ab und nach § 1 GeolDG (GeolDG) regelt es die staatliche geologische Landesaufnahme, die Übermittlung, die dauerhafte Sicherung und die öffentliche Bereitstellung geologischer Daten sowie die Zurverfügungstellung geologischer Daten zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben, um den nachhaltigen Umgang mit dem geologischen Untergrund gewährleisten und Geogefahren erkennen und bewerten zu können. Geologische Daten werden insbesondere auch für das Standortauswahlverfahren nach dem Standortauswahlgesetz (StandAG) benötigt.

Das GeolDG trat mit dem 30.06.2020 in Kraft, so dass seitens der BGE, den Landesministerien und Landesbehörden ab diesem Zeitpunkt mit den Verfahren nach dem GeolDG zur Kategorisierung und öffentlichen Bereitstellung geologischer Daten begonnen werden konnte. Die erforderlichen Verfahren waren aufgrund ihres Umfangs nicht in dem bis zur Veröffentlichung bestehenden Zeitraum umzusetzen. Insofern werden nach dem 28.09.2020 weitere geologische Daten veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung erfolgt mit Hilfe einer Revision des vorliegenden Datenberichtes. Dabei werden die bisher im vorliegenden Bericht weiß abgedeckten Bereiche nicht weiter abgedeckt, sondern die „darunter liegenden“ Daten sichtbar gemacht.

Mit diesen Anlagen sind der untersetzenden Unterlage (BGE 2020I) die entscheidungserheblichen Daten zu den Mindestanforderungen und geowissenschaftlichen Abwägungskriterien angefügt. Die darin angegebenen Koordinaten beziehen sich dabei immer auf die den identifizierten Gebieten und Teilgebieten zugrundeliegenden Daten und beschreiben damit nicht zwingend das Teilgebiet selbst.

Feld: Aldorf ²⁴⁵⁷; P -Bohrung: Aldorf 99

Meßischblatt: Barnstorf
 Koordinaten, rechts: 34 66 958 0,1
 Gemarkung: Aldorf
 Flur: 9 Flurstück: 15
 neue Nr.: 3217
 hoch: 58 44 485 86,5
 Höhe über NN: ca. 35 m

31859

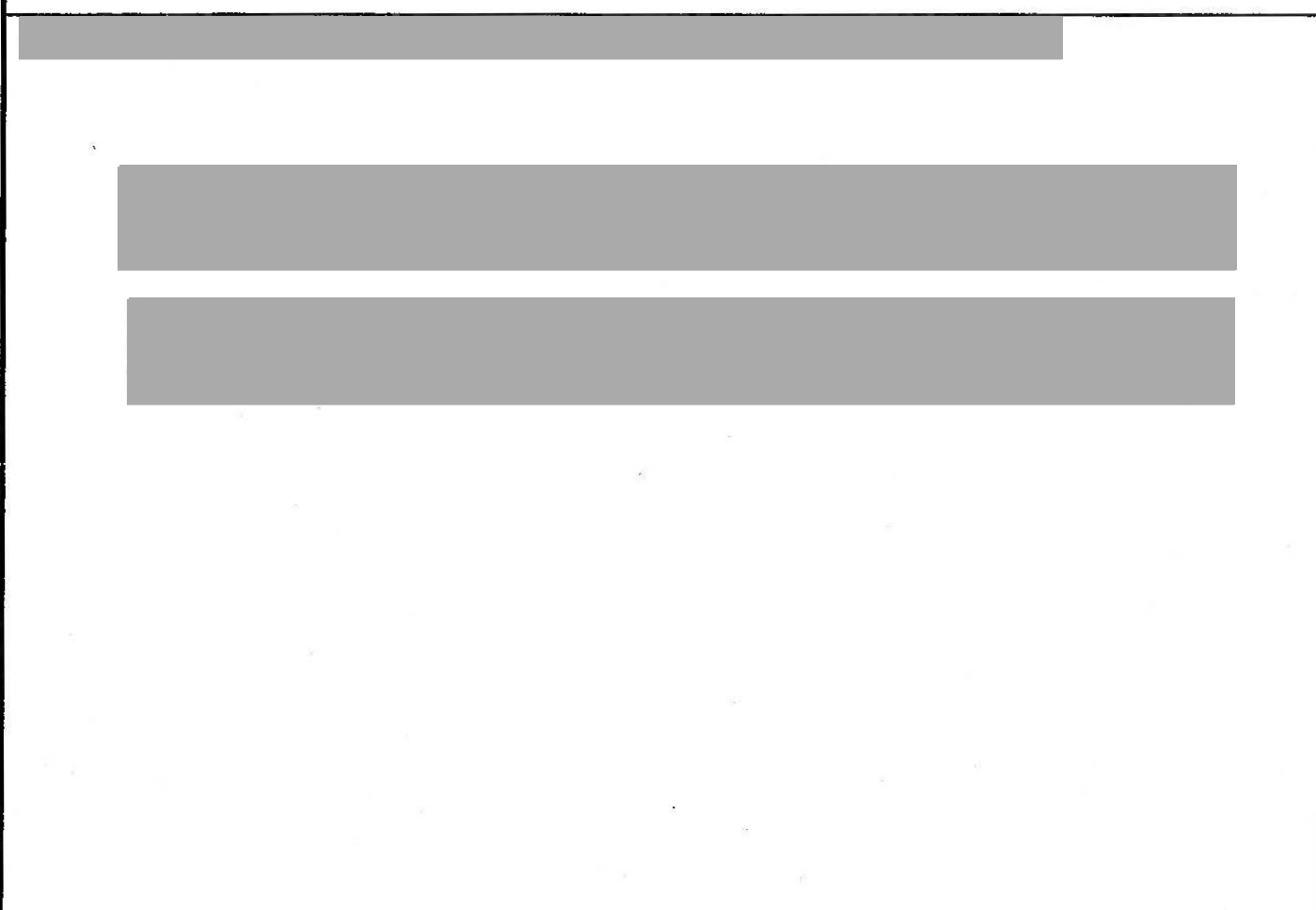
Amt für Bodenforschung
 Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung
 Hannover, WAGNERSTR. 1

Archiv

Geologisches Profil:

wahre Tiefe (ggf Zusatz NN)	scheinbare Tiefe	Formation	Einfallen	
			scheinb.	wahres
22	22	Quartär		
103	103	Obereozän		
204	204	Untereozän		
237	237	Paläozän		
----- Transgression -----				
332	332	Obercampan		
366	366	Untercampan		
----- Transgression -----				
392	392,5	Santon + Coniac		
474	475,5	Ober- und Mitteluron		
493	495	Unterturon		
603	609	Cenoman		
----- Störung mit ca. 50 m Schichtausfall -----				
682,5	693	Ober- und Mittelalb		
704	715	Unteralb		
----- Transgression -----				
713	726	Mittelbarrême		
737,5	753	Unterbarrême		
835,5	862	Hauterive		
903,5	936	Valendis		
926,5	961	Walden 6		
962	999	Walden 5		
1003	1042	Walden 4		
1044	1085	Walden 3		
----- Störung mit ca. 15 m Schichtausfall -----				
1054,5	1095	Walden 2		
1071	1113	Walden 1		
1124,5	1168,5	Obermalm 6		
1141,5	1186	Obermalm 5 + 4 b		
1146	1190,5	Obermalm 4 a darin von 1186 - 1188,5 m Serpalkalk		
----- Transgression -----				
1146,5	1193	Unterer Dogger epsilon Sandstein		

1160 - 1205 m Dogger epsilon-Tonstein 4-2
----- Störung mit ca. 10 m Schichtausfall -----
1162 - 1207 m Dogger delta-Sandstein
1187 - 1232 m Dogger delta-Tonstein
(E.T.)



[Redacted]			[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]

Aldorf 99

Schichtenverzeichnis

Sp. 50 - 35 m ? Geschiebemergel, bräunlichgrau, mit Kies
(= 5 - 20 m) bis Feinsand, durch Spülung stark verunreinigt.

Sp. 30 (= 25) m Neben Fein- bis Mittelkies mit nordischem
Kristallin und Feuerstein inkohlte Holzreste.
Erstauftreten von stark feinsandigem, glau-
konitführendem Ton, schwach mergelig.

K. 25,0 - 30,0 m Gewinn 0,0 m

K.⁴ 31,0 - 35,0 m Gewinn 0,3 m

Neben feinsandigem mergeligem Ton, glaukonit-
reich, stark zerbohrt, eine 0,1 m-Lage mehl-
sandiger, etwas mergeliger Schluffstein, hell-
bräunlichgrau, mit 0,05 m-großen Limonit-
körnern, braun bis dunkelbraun, sowie Seri-
zitstaub; recht mürbe.

K. 35,0 - 40,0 m Gewinn 0,4 m

Stark zerbohrt. Ton, feinsandig, mergelig,
glaukonitreich, und Ton, schluffig, mergelig,
hellbräunlichgrau.

Aldorf 99

Sp. 240 - 365 m Kreidemergelstein, weißlichgrau, 0,05 m-Glaukonit fehlend bis spärlich. In Sp. 300 - 310 m und 345 - 360 m mit mergeligen Partien, z.T. mit Pyrit.

Sp. 370 - 390 m Kreidemergel- bis -kalkstein, glaukonitreich, weißlichgrau bis hellgrüngrau.
Anmerkung: Glaukonitführende Partien entstammen mindestens z.T. der Untercampan-Basis.
Belemnitenstücke häufiger.

Sp. 395 - 475 m Kreidemergel- bis -kalkstein, ohne Glaukonit, weißlichgrau. Ab Sp. 410 m Zunahme des Kalksteins, der von Sp. 425 - 475 m herrscht. Schill, Belemniten, Pyrit.

Sp. 480 - 485 m Kreidekalkstein, weißlichgrau.

Sp. 490 - 495 m Kreidemergel, grau bis hellgrau, neben Kreidekalkstein.

Sp. 500 - 515 m Kreidemergel und Mergelstein, grau bis hellgrau.

Sp. 520 - 560 m Kreidekalk- und -mergelstein, weißlichgrau.

Aldorf 99

Sp. 565 - 600 m Mergel, hellgrau bis grünlichgrau, neben Kreidemergelstein.

Störung mit ca. 50 m Schichtausfall; [REDACTED]

Sp. 605 - 620 m Mergelton und Mergeltonstein, grau.

Sp. 625 - 635 m Tonmergel und Mergelstein, bräunlichgrau, bräunlichrot, gelb.

Sp. 640 - 660 m Tonmergel, grau, Nachfall bunten Mergelsteins. [REDACTED]

Sp. 665 - 700 m Tonmergel und Mergelstein, z.T. stückig und in feinsplattigen Splittern, rotbraun und bunt.

Sp. 700 - 715 m Mergelton, dunkelgrau bis schwarzgrau. [REDACTED]

Sp. 720 - 745 m Tonmergel und Tonmergelstein, dunkel- bis schwarzgrau.

Sp. 750 - 830 m Mergeltonstein, schwarzgrau, z.T. mit eingesprenkeltem weißlichem Kalkdetritus. Vereinzelt Tonstein, schwach dolomitisch, dicht, olivbrauner Stich. Pyritführend, ab Sp. 810 mit pyritgefüllten Cyrenen.
In Sp. 830 m Fucoiden. [REDACTED]

Aldorf 99

Sp. 835 - 860 m Mergeltonstein, schwarzgrau, Kalkdetritus in feinen Streifen. Pyrit, Pyritcyrenen. In Sp. 855 und 860 m wenig Cyrenen- und Gastropodenschill. ein Belemnit.

Sp. 865 - 905 m Mergeltonstein, schwarzgrau, stellenweise wenig Schill führend. Unten Fucoiden, mit grauem Schluff gefüllt.

Sp. 910 - 935 m Mäßiger Gehalt an Fein- bis Grobsandkörnern aus Klar- bis Fettquarz, selten mit rosafarbene oder violetterm Stich. In Sp. 935 etwas Gastropodenschill.

Sp. 940 - 960 m Tonstein, z.T. mergelig, olivfarben, feinplattige, längliche Bruchstücke.

Sp. 965 - 995 m Wealden-Tonstein, nach unten zunehmend Schillführung.

Sp. 1000 - 1040 m Wealden-Tonstein, nach unten zunehmend dunkelolivbraun. Ab Sp. 1020 m viel Schill. In Sp. 1025 - 1030 wenig Kohle.

Aldorf 99

Sp. 1045 - 1085 m Tonstein, von Sp. 1045 m an herrschen olivgrüne Farben vor.
Ab Sp. 1055 m etwas, in Sp. 1060 m viel Kohle.

Störung mit ca. 15 m Schichtausfall;

Sp. 1115 - 1170 m Schieferton, schwarz. Unten mit Schillkalk, schwarz und weiß gesprenkelt, selten mit schwarzen Ooiden. Einzelne Anhydritkörner.

Sp. 1175 - 1185 m Mergel und Mergelstein, rot.

Sp. 1190 m Erstauftreten von dicken Serpelröhren im weiß-schwarzen Serpelkalk:

Transgression:

Aldorf 99

Sp. 1195 m

Kalksandstein, mürbe, selten mit Pyrit, sowie Feinsandstein, z.T. vertont, wenig Schillreste führend. braun bis gelbbraun.

Störung mit ca. 10 m Schichtausfall:

Endteufe: 1232,0 m

Barnstorf, den 8. 9. 1958

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Eschenstraße 55
31224 Peine
T +49 05171 43-0
poststelle@bge.de
www.bge.de